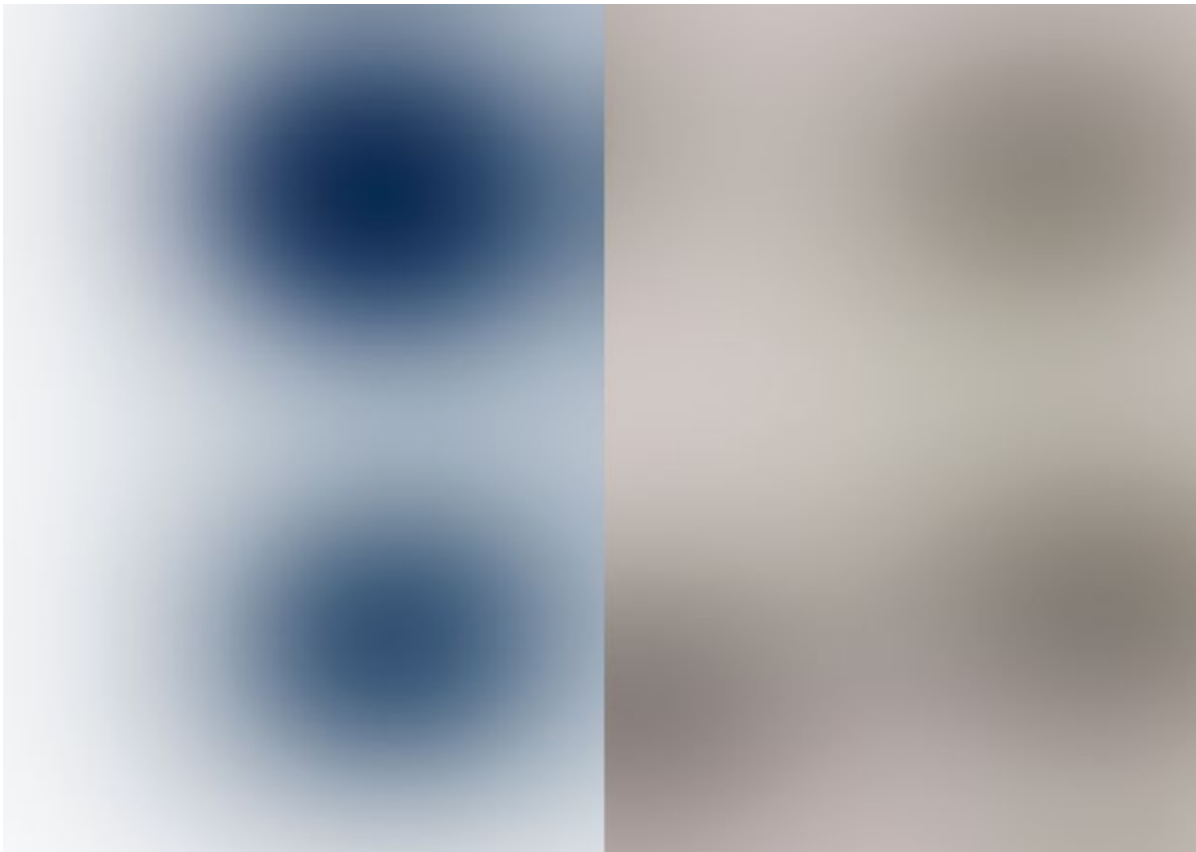


Blur

2003

Inkjetprints auf Reispapier





Unwesentliche Digitalisierung:

Die Ausgangsmaterialien sind klein, ja winzig - werden gescannt und danach im Bildbearbeitungsprogramm bearbeitet.

Die danach folgenden digitalen Prozesse im Bildbearbeitungsprogramm sind einfache Filterbefehle, Verzerrungen, manchmal Überlagerungen und ziemlich sicher Farbveränderungen, die den minimalen Vorlagen einen Wesenszustand ermöglichen und Licht und Raum spürbar machen. Oft werden diese Befehle in systematischen Abläufen immer wieder eingesetzt, bis ein angestrebter Zustand erreicht ist.

BLUR

Inkjetdrucke mit pigmentierter Tinte
auf Reispapier
je 25 x 34 cm
2003

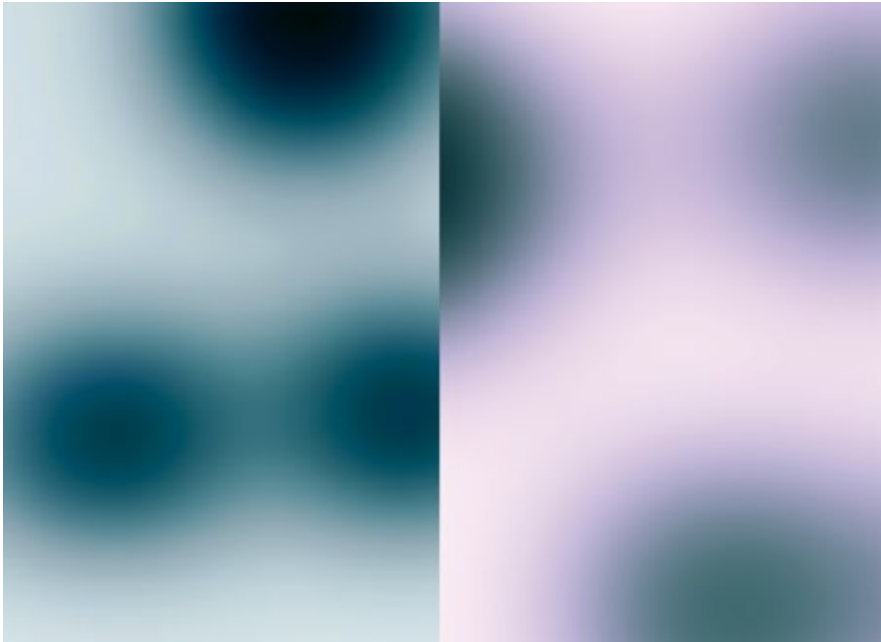


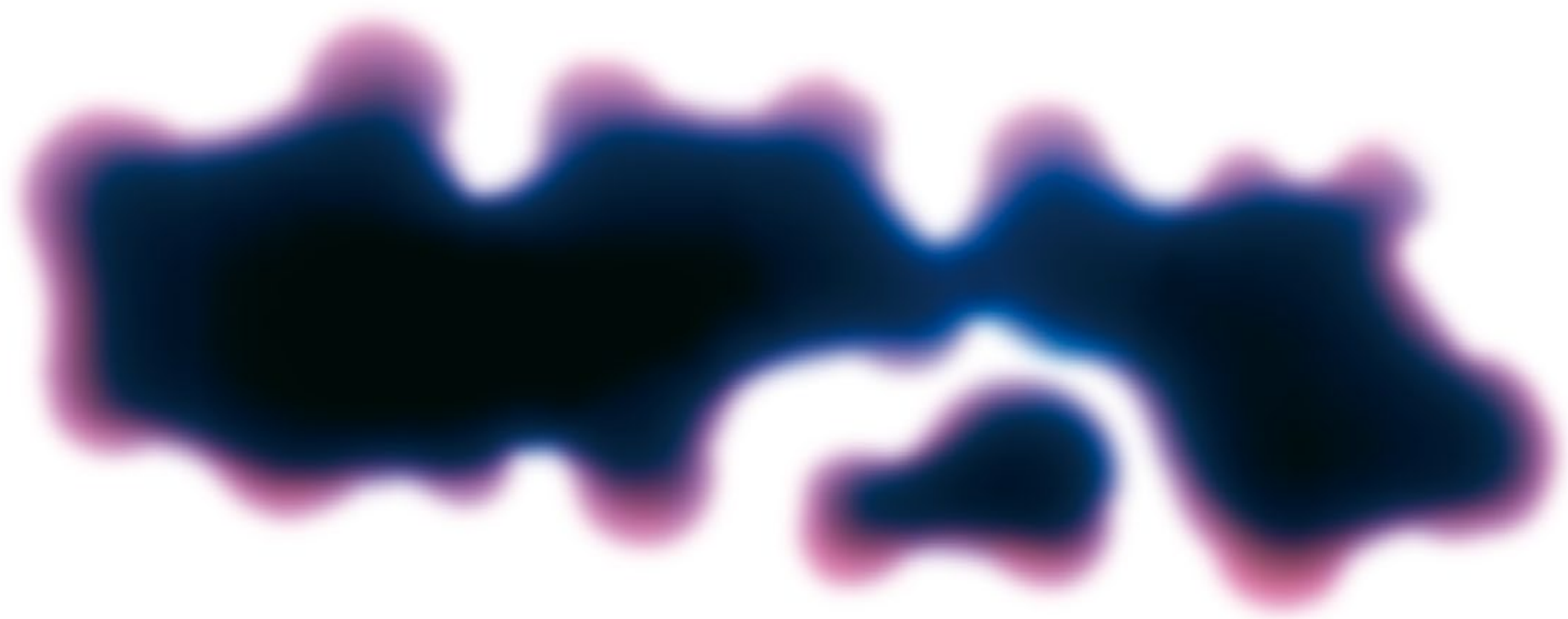
BLUR

In der Serie BLUR waren die materiellen Originale eng aneinandergesetzte selbstgezeichnete Bleistiftpunkte

Im Photoshop wurde bis zu vierzigmal ein Weichzeichnungsfilter abwechselnd mit Farbkorrekturen eingesetzt, um feine Farbverläufe zu erzeugen.

Die weichen Übergänge werden mit harten Kanten und Gegenüberstellungen konfrontiert.





GAMMA

Tinte wurde direkt auf das Scannerglas
geträufelt. Langsam rinnt sie auseinander. Die
verschiedenen Stadien des Verlaufs werden
dabei immer wieder digital festgehalten.



GAMMA
Inkjet auf Papier
30 x 49 cm
2003





LONG

Wiederum winzig kleine Bleistiftpunkte, die im digitalisierten Zustand neben der Weichzeichnung nun auch eine Art Bewegungsunschärfe erfahren haben.

LONG
Pigmenttinte auf Chinapapier
57 x 32,5 cm
2003





WELL

Wiederum winzig kleine Bleistiftpunkte, die im digitalisierten Zustand neben der Weichzeichnung nun auch eine Art Bewegungsunschärfe erfahren haben.



WELL
Pigmenttinte auf Fotopapier
32 x 47 cm
2003